



# JÄGERVEREINIGUNG

## Schwabach-Roth e.V.

02/2026

[www.jagd-schwabach-roth.de](http://www.jagd-schwabach-roth.de) | [vorstand@jagd-schwabach-roth.de](mailto:vorstand@jagd-schwabach-roth.de)

Das Mitteilungsblatt schnell & nachhaltig?  
Senden Sie uns eine E-Mail und melden Sie sich  
zum digitalen Mitteilungsblatt an.



**Katharina Stolz**

1. Vorsitzende

Liebe Weidkameradinnen, liebe Weidkameraden,

unser Jahres -Karussell dreht sich fort und in unserer Vereinigung wird es nicht langweilig.

Im Rahmen einer sehr sitzungsvollen Jahresabschlussfeier auf dem Küblerschen Anwesen in Rudelsdorf (vielen Dank lieber Werner Kübler) konnten wir gemeinsam unser neues Wildmobil einweihen.

Einen neuen Schritt sind wir mit unserer Mitgliederversammlung gegangen: Erstmals fand die Versammlung losgelöst von der Hegeschau statt.

Im Arbeitsbereich unseres Hundeteams geht es ordentlich rund: Seit dem 20.03. wird der Welpenkurs 2026 angeboten, am 14.03. fand die erste Übungsstunde für Begleithundekurs und Hundeführerlehrgang statt. Vielen Dank für Eure Arbeit!

Ich würde gerne einen Gatterbesuch im Schwarzwildgatter Altmühltal für interessierte Hundegespänner anbieten (max. 6 Gespanne). Wer von Euch Lust hat,

teilzunehmen, kann sich vorab bereits gerne bei mir melden.

Im Arbeitsbereich „Schießen“ konnte unser Schießobmann Max Humpenöder mit seinem Team wieder vier Termine zum Büchsenanschießen (13./14. Und 20./21.03.) anbieten. Die Termine wurden gut angenommen. Spannend bleibt, wer die diesjährige Ehrenscheibe sein Eigen nennen darf, die am Grillfest übergeben wird. Aufgrund geringer Beteiligung an den Flintenterminen im Jahr 2025 sind wir zu dem Entschluss gekommen, im Jahr 2026 keine Flintentermine anzubieten. Wir starten hier wieder durch im Jahr 2027 oder bieten kurzfristig Termine an. An das Team im Bereich Schießen ein herzliches Dankeschön für Eure Arbeit.

Richtiges Verhalten bei medizinischen Notfällen auf der Jagd für Mensch und Hund – das konnten wir in einem interessanten Vortrag am 24.03.2026 in Dürrenmungenau lernen. Vielen Dank unseren Referenten und Mitgliedern Dr. Friederike Habighorst und Dr. Erwin Ulowetz.

Unsere Jagdhornbläser nehmen am diesjährigen Landesbläserwettbewerb am 20.06.2026 in Regensburg teil. Wir fahren gemeinsam mit einem Bus nach Regensburg. Interessierte Mitglieder haben die Möglichkeit, gegen einen kleinen Unkostenbeitrag mitzufahren. Bereits jetzt wünschen wir unseren Bläsern viel Erfolg!

Beachtet bitte auch die Einladung zu unserer Hegeschau am 25.04.2026 in diesem Mitteilungsblatt!

Beschäftigt hat uns seit Monaten auch die Reform des Bayerischen Jagdgesetzes 2026. Eine Abstimmung über den Gesetzesentwurf fand im Bayerischen Landtag am 19.03 statt. Taggleich konnten wir in Dürrenmungenau eine Informationsveranstaltung zu den umgesetzten Änderungen anbieten. Danke Jörg Stürmer, der als Referent an dieser Veranstaltung mitgewirkt hat. Die Änderungen könnt ihr zusammengefasst auf unserer Homepage jederzeit nachlesen. Nutzt diese Möglichkeit, denn das Jagdgesetz ist Grundlage unserer Handlungen.

Ich weise darauf hin, dass im Jahr 2027 unser 80-jähriges Vereinsjubiläum stattfindet, eigentlich doch ein guter Grund, um zu feiern oder? Wer von Euch Ideen hat, wie wir dieses Jubiläum begehen können, meldet sich gerne bei uns.

Für die kommende Zeit wünsche ich Euch zum Aufgang der Bockjagd guten Anblick, viel Weidmannsheil und stets eine sichere Kugel. Ich hoffe auf viele schöne Begegnungen bei künftigen Veranstaltungen!



Eure 1. Vorsitzende  
Katharina Stolz

## Einladung zur Hegeschau 2026

Wir laden herzlich ein zur Hegeschau am Samstag, dem 25.04.2026, ab 17.30 Uhr im Landgasthaus Zwick in Rudelsdorf.

Der Aufbau der Hegeschau beginnt am gleichen Tag um 11 Uhr. Wir freuen uns über zahlreiche Helfer! Die Anlieferung der Gehörne ist ab 13.30 Uhr möglich. Ab 16 Uhr können die Gehörne besichtigt werden.

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Begrüßung durch die 1. Vorsitzende
2. Grußworte der Ehrengäste
3. Bericht des Stadtjagdberaters
4. Bericht des Kreisjagdberaters
5. Informationen der Waffenbehörde zu Aufbewahrungspflichten/Kontrollen
6. Informationen der unteren Jagdbehörde

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme, der geschäftsführende Vorstand



## Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr – MV 2026

Am 06.02.2026 fand unsere jährliche Mitgliederversammlung im Landgasthaus Zwick in Rudelsdorf statt. 63 Mitglieder folgten der Einladung, um das Geschäftsjahr Revue passieren zu lassen, sich über aktuelle Themen zu informieren und einen Ausblick auf das neue Arbeitsjahr zu erhalten. Erstmals wurde die Mitgliederversammlung von der Hegeschau getrennt abgehalten. Dies ist aus gutem Grund geschehen: eine Kombinationsveranstaltung dauert sehr lange. Bei der auf die Hegeschau folgenden Mitgliederversammlung, die wichtige Entwicklungen im Verein präsentieren soll, wird die Aufmerksamkeit verständlicherweise weniger. Auch die Ehrungen, die im Rahmen der Mitgliederversammlung vorgenommen werden und für einen Verein sehr wichtig sind, kämen so zu kurz.

Wir können eine positive Bilanz des abgelaufenen Jahres ziehen. So konnten unsere Ziele im Bereich Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ausbau unseres Wildmobiles auf solide Beine gestellt werden. Ein Projekt, dass nur durch gemeinschaftliche Arbeit innerhalb der Vereinigung möglich war. Besonders schön fanden wir, dass sich verschiedene Mitglieder im

letzten Jahr in einzelnen Arbeitsbereichen eingebracht und Ideen umgesetzt haben. Steigendes Engagement unserer Mitglieder und die gestiegene Sichtbarkeit in der Region sind wichtige Schritte in die richtige Richtung. Die Obleute berichteten aus Ihren Arbeitsbereichen und gaben eine Übersicht über die Termine des Jahres 2026.

Der Schatzmeister präsentierte den Kassenbericht sowie den derzeitigen finanziellen Stand des Vereins und stellte den neuen Haushaltsplan vor. Für das vergangene Wirtschaftsjahr wurde dem Schatzmeister sowie dem geschäftsführenden Vorstand von der Versammlung Entlastung erteilt.

Gemeinsam mit dem BJV-Vizepräsidenten Sebastian Ziegler konnten wir sowohl Ehrungen für langjährige Vereinsmitgliedschaften als auch Ehrungen für besondere Verdienste vornehmen und so die Arbeiten der Mitglieder entsprechend würdigen.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an unsere Jagdhornbläser, die die Veranstaltung musikalisch umrahmt haben.



Das Bild zeigt die anwesenden geehrten Mitglieder für langjährige Vereinszugehörigkeit und besondere Verdienste sowie den BJV-Vizepräsidenten Sebastian Ziegler.

Die Vorstandsgeschäftsstelle

4

## Bernhard Höchstädter

Beisitzer



Liebe Weidkameradinnen, liebe Weidkameraden, mein Name ist Bernhard Höchstädter, ich bin 63 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder und ein Enkelkind.

Beruflich bin ich in der Eingliederungshilfe in Nürnberg tätig. Das Waidwerk übe ich seit dem Jahr 1996 in verschiedenen Revieren aus. Neben meiner Tätigkeit in der Kreisgruppe als Beisitzer bringe ich mich noch als stellvertretender Hegegemeinschaftsleiter der Hegegemeinschaft Schwabachtal ein.

## Bereit für Entdeckungen – Das Wildmobil feiert seinen Start.

Im Rahmen der Jahresabschlussfeier haben wir unser neues Wildmobil offiziell seiner Bestimmung übergeben. Auf dem festlich geschmückten Anwesen der Familie Werner Kübler in Rudelsdorf fanden sich viele Sponsoren, Helfer, Gäste und Mitglieder ein. Feierlich von den Klängen der Jagdhornbläsergruppe umrahmt, erzählte die 1. Vorsitzende Katharina Stolz vom Weg der Idee bis hin zur Umsetzung. Der Impuls für dieses Projekt war der Wunsch, die Öffentlichkeitsarbeit der Jäger auf solide Beine zu stellen.

Ein großes Dankeschön ergeht an die finanziellen Unterstützer: unserem Dachverband BJV, der Fraktionsinitiative durch Volker Bauer, MdL, Sparkasse Mittelfranken-Süd, Raiffeisenbank Mittelfranken Mitte, Unternehmen, private Personen und die Hegegemeinschaft Roth haben dazu beigetragen, dass der Anhänger gekauft, ausgebaut und gestaltet werden konnte. Hermann Kaiser und Hans Meyer von der Jägervereinigung Ansbach standen unserer Kreisgruppe mit Rat und Tat zur Verfügung, für uns eine große Hilfe. Ein herzliches Dankeschön für diese Unterstützung. Das Wildmobil beinhaltet rund 60 Haar- und Federwildpräparaten sowie 26 Singvögeln, die von den Kreisgruppen Fürth und Weißenburg, von der Grundschule Spalt, von einigen unserer Mitglieder und vom Jagd- und Fischereimuseum in Freyung-Grafenau stammen. Viele unserer Mitglieder haben ihn zahlreichen Arbeitsstunden geplant, ausgebaut und eingerichtet. Auf das Ergebnis kann man stolz sein: durchdachte Innenraumgestaltungen bieten viele Stauraummöglichkeiten, denn das Wildmobil beinhaltet nicht nur jagdbare Tiere, Tiere, die unter Naturschutz stehen sowie Tiere ganz unterschiedlicher Lebensräume. Viele Fühl- und

Fährtenkisten beinhalten Gipsabdrücke von Tierfährten, Spuren, Gelatsche sowie Felle, Branten, Schädel usw. Anfassen, erleben, erkunden – das sollen nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene, um die Jagd als Teil des Natur- und Artenschutzes zu verstehen und den sachlichen Dialog zwischen Jägern und Bevölkerung zu fördern. Für sämtliche Vertreter des Haar- und Felderwildes wurden Präparatbeschreibungen gefertigt (auch für die Exemplare, die nicht als Präparate vorhanden sind!), bebildert und laminiert – so hat jedes Mitglied die Möglichkeit, einen „Standdienst“ zu leisten ohne Angst haben zu müssen, „nichts zu wissen“.

Der BJV-Regierungsbezirkvorsitzende für Mittelfranken, Volker Bauer, MdL hat sich für eine Förderung des Projekts stark gemacht. Er durfte das Wildmobil per Sektdusche aus dem Glas gewissermaßen einweihen. Auch der kirchliche Segen kam nicht zu kurz. Mit dem geistlichen Segen durch Frau Pfarrerin Judith Köhler soll das Wildmobil sicher auf Touren gehen.

„Nur was man kennt, das schützt man“ – wir wollen das ordentliche Waidwerk der Jägerschaft transparent und verständlich näherbringen und freuen uns auf den Einsatz unseres Wildmobils, eines Natur- und Umweltmobils, dass keine Wünsche offenlässt und zeigt, dass man in einer Gemeinschaft nicht nur ein einwandfreies Ergebnis erzielen kann, sondern dass man bei jedem Einsatz miteinander eine schöne Zeit erleben durfte, in der wir trotz der Arbeit viel Spaß miteinander hatten.

Ein herzliches Dankeschön allen Sponsoren, Unterstützern und Helfern sowie an Familie Werner Kübler für die Zurverfügungstellung seines Anwesens.



Bilder:  
Fotomomente Melanie Becker

## Jagdeethik in Zeiten des Waldumbaus

Nicht nur die Gesellschaft, sondern auch die Jägerschaft sieht sich zunehmend sich rasch entwickelnden Herausforderungen ausgesetzt.

Klimawandel, Waldumbau und daraus resultierende Abschusszahlen mit künftig sich verändernden Regularien rufen nicht nur Diskussionen, sondern auch eine Form des Jagddrucks aufs Tableau.

Was ist das Wild für uns? Wird unser Handeln als Jäger stets dem Wild gegenüber respektvoll gerecht?

Sich und sein Waidwerk von Zeit zu Zeit zu hinterfragen, ist gerade in moderner Zeit wichtiger denn je. Mit Einzug der Technik verschwimmen zunehmend Grenzen, wobei ich eine Lanze für den Großteil unser verantwortungsbewussten Waidkameraden brechen muss. Wir kennen unser Wild- besser als jeder andere-, beobachten, schätzen ein und entnehmen, um einen Kreislauf in unserer Kulturlandschaft gesund zu erhalten. Doch müssen wir uns auch kritischen Fragen stellen, von jenen, die weniger Verständnis für unser Handwerk haben. Dem können wir nur entschlossen mit waidgerecht gradlinigem Handeln und nicht zuletzt mit der Aufrechterhaltung unseres Brauchtums und Respekts am lebenden und erlegten Stück entgegenschreiten.

Viele unserer Jungjäger versuchen zunehmend, ihren Weg zu finden. Wir sollten uns nicht verschließen, sondern Erfahrungen teilen und eine



Richtung vorgeben, um auch künftig der kommenden Generation das Leitbild, stets auch das Herz, bei der Jagd nicht zu vergessen, sondern uns unserer besonderen Verantwortung und Privilegs bewusst zu werden.

Nicht nur unsere Kreisgruppe bietet hier eine Vielzahl an Veranstaltungen an, natürlich auch für den/die erfahrenen Jäger oder Jägerin, Gelerntes aufzufrischen und Neues zu verinnerlichen. Streitbar sein im konstruktiven Sinne, bringt uns nicht nur weiter, sondern wir lernen daraus!

**Mit waidmännischen Grüßen**

**Georg Maximilian Schmidt**

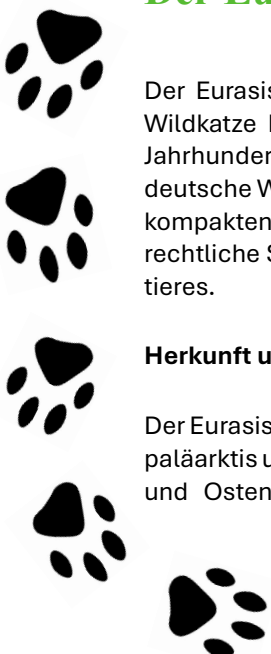
## Der Luchs – Zurückgekehrte Wildkatze in Deutschlands Wäldern

Der Eurasische Luchs (*Lynx lynx*) ist die größte Wildkatze Europas und kehrt nach über einem Jahrhundert der Abwesenheit zunehmend in deutsche Wälder zurück. Dieser Artikel gibt einen kompakten Überblick über Herkunft, Verbreitung und rechtliche Situation dieses faszinierenden Raubtieres.

### **Herkunft und Geschichte:**

Der Eurasische Luchs entwickelte sich in der Ostpaläarktis und breitete sich von dort nach Westen und Osten aus. Ursprünglich war er in allen

größeren Waldgebieten Europas beheimatet – sein Verbreitungsgebiet zog sich von Frankreich quer durch Europa bis nach Asien. Durch staatliche Vorgaben und Abschussprämien wurde er im 18. und 19. Jahrhundert systematisch verfolgt. Intensive Abholzung, Waldweide und unbegrenzte Bejagung ohne Schonzeiten führten dazu, dass der Luchs bis etwa 1900 in Österreich und weiten Teilen West- und Mitteleuropas ausgerottet war. Zwischen 1918 und 1960 war er in Westeuropa praktisch verschwunden. Erst seit den 1970er Jahren brachten Wiederansiedlungsprojekte den Luchs zurück – in die Schweizer Alpen, den Jura, die Vogesen, den Harz und den Böhmerwald.





## Verbreitung in Deutschland

In Deutschland gibt es derzeit drei Hauptvorkommen: im Bayerischen Wald (böhmisch-bayerisch-österreichische Population), im Harz und im Pfälzerwald. Die Monitoring-Daten zeigen eine schrittweise Ausweitung: seit 2020 verstärkte Nachweise in ganz Deutschland und Tschechien, seit 2021 auch in der Slowakei. Allerdings sind diese Populationen noch voneinander isoliert und relativ klein. In Bayern arbeiten etwa 185 ehrenamtliche Luchsberater, davon rund 25 aktiv, während Frankreich über ein Netzwerk von mehr als 5.300 ausgebildeten Luchs-Experten verfügt. Diese unterschiedliche Melderstruktur beeinflusst auch die erfassten Nachweiszahlen.

## Verhalten und Lebensweise

Der Luchs ist ein Einzelgänger mit klar abgegrenzten, exklusiven Revieren von durchschnittlich etwa 200 km<sup>2</sup>. Im Gegensatz zum Wolf bildet er keine Rudel. Die typische Populationsdichte liegt bei 1–2 adulten Tieren pro 100 km<sup>2</sup>. Luchse kommunizieren hauptsächlich über Duftmarken und visuelle Wahrnehmung. Die Ranzzeit findet im Februar/März statt. Nach der Paarung zieht die Luchsin die Jungen allein auf – der Kuder (männlicher Luchs) beteiligt sich nicht an der Aufzucht. Die Jungtiere beginnen mit etwa 3–5 Monaten zu jagen und verlassen das Mutterrevier nach etwa einem Jahr.

## Konkurrenz mit Wölfen

Luchs und Wolf sind aus wildbiologischer Sicht Nahrungskonkurrenten, da beide Schalenwild erbeuten. Wenn Wölfe oder andere Aasfresser dem Luchs seine Beute streitig machen (Kleptoparasitismus), muss dieser häufiger jagen, was die Gesamtzahl der Risse erhöht. Direkte Konfrontationen sind jedoch selten, da der Luchs als Lauerjäger andere Jagdstrategien nutzt als der ausdauernd hetzende Wolf.

## Beutespektrum und Jagdverhalten

Die Hauptbeute sind mittelgroße Schalenwildarten, allen voran das Reh. Daneben spielen Gämse und Rotwild eine wichtige Rolle, sofern verfügbar. Eine Luchsin benötigt jährlich etwa 66 Stück Schalenwild (bedingt durch die Jungenaufzucht), ein Kuder etwa 55 Stück. Der Luchs ist ein

Überraschungsjäger, der vor allem unaufmerksame oder unerfahrene Tiere erbeutet – insbesondere Rehe während des Wiederkäuens, da deren Hörfähigkeit durch die Kaubewegungen eingeschränkt ist.

## Monitoring durch Jäger

Die Beteiligung von Jägern am Luchsmonitoring ist aus mehreren Gründen essenziell:

1. Flächendeckende Präsenz: In Europa gibt es etwa 7 Millionen Jäger, die regelmäßig im Revier unterwegs sind und die Datenbasis erheblich erweitern können
2. Lokale Kenntnis: Jäger kennen ihr Revier genau und können Veränderungen (Spuren, Risse, Sichtungen) frühzeitig erkennen
3. Wissenschaftliche Grundlage: Monitoring ist die Basis für jede wildbiologische und jagdliche Planung – ohne belastbare Daten kein fundiertes Management
4. Erkennung von Problemen: Monitoring dient der Überwachung von Inzucht, Krankheiten und Populationstrends

## Jagdrechtliche Einordnung

Der Luchs hat in Deutschland einen doppelten Schutzstatus. Für Jäger bedeutet dies: Der Luchs darf nicht bejagt werden. Die vorsätzliche widerrechtliche Tötung stellt einen Straftatbestand dar. Jäger haben jedoch eine wichtige Rolle bei der Dokumentation von Nachweisen und Rissen sowie bei der Meldung von Totfunden.

## Zukunft des Luchses in Deutschland

Die Perspektiven für den Luchs in Deutschland sind vorsichtig optimistisch. Der Deutsche Jagdverband unterstützt die natürliche Rückwanderung und Reetablierung des Luchses in geeignete Lebensräume. Die Koexistenz von Jagd und Luchs ist möglich, wie Langzeitstudien aus der Schweiz zeigen: Seit der Rückkehr des Luchses 1971 sind die Schalenwildbestände dort weiter angestiegen, und die Jagd bleibt die mit Abstand wichtigste Todesursache beim Reh (66%), gefolgt von Verkehr (12%) und Mähmaschinen (10%).

Luchsberater in unserer Jägervereinigung ist Weidkamerad **Wolfram Stoll**, der auch diesen Artikel verfasst hat. Ansprechpartner in Sachen Wolf ist Weidkamerad **Hans Vitzthum**. Danke für die Übernahme dieser Ämter!



# Terminankündigungen



## Stammtisch April

Wir treffen uns zum nächsten Stammtisch am

**Donnerstag, dem 23.04.2026, ab 18 Uhr,**

im Gasthaus "Alte Dorfschänke", Schulweg 2, 91183 Abenberg-Dürrenmungenau.

## Hegeschau 2026

Herzliche Einladung zur Hege-schau am

**Samstag, dem 25.04.2025, 17.30 Uhr, Landgasthaus Zwick, Heilsbronner Straße 3, 91126 Kammerstein.**

Aufbau der Schautafeln ab 11 Uhr, Gehörnanlieferung ab 13.30 Uhr, Besichtigung der Gehörne ab 16 Uhr.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer!

## Jägerschießen 2026

Das **Mittelfränkische Jägerschießen 2026** findet statt am

**Samstag, dem 09.05.2026,**

auf der Schießanlage des JSSV Herrieden-Wieseth.

Genauere Informationen und eine detaillierte Ausschreibung kommen kurz vor der Veranstaltung.

Interessenten melden sich bitte bei unserem **Schießobmann Max Humpenöder** ([Max.Humpenoder@Jagd-Schwabach-Roth.de](mailto:Max.Humpenoder@Jagd-Schwabach-Roth.de))

Alle Termine stehen ausführlich auf unserer Homepage!

## Landesbläserwettbewerb

Wir fahren zum Landesbläserwettbewerb 2026 am 20.06.2026 nach Regensburg. Interessierte Mitglieder, die im Bus gegen einen kleinen Unkostenbeitrag mitfahren möchten, melden sich gerne beim Vorstand!



## Grillfest

Wir laden ein zum jährlichen Grillfest am **Freitag, 24 Juli 2026, 18.30 Uhr**, im Biergarten des **Landgasthauses Zwick** (Heilsbronner Straße 3, 91126 Rudelsdorf) ein (bei schlechtem Wetter in der Scheune). An diesem Abend übergeben wir auch die **Ehrenscheibe des Büchsenanschießens 2026**. Musikalisch umrahmt wir die Veranstaltung von unserer **Jagdhornbläsergruppe** sowie den **Gmünder Kerwasmusikanten**.

Auch Freunde und Familienmitglieder unserer Mitglieder sind herzlich willkommen.

## Fotoshooting für Gespanne

Am **Sonntag, dem 20.09.2026**, bietet uns die erfahrene **Jagdhundfotografin Lira von LiraAma-rokPictures** ein Fotoshooting für unsere Gespanne an.

Genauere Information zu diesem Termin findet Ihr auf unserer Homepage.

Schnell sein lohnt sich, bei dieser besonderen Veranstaltung sind die Plätze begrenzt.

## Neumitglieder

Herzlich willkommen in der Jägervereinigung Schwabach-Roth e. V.

Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern, dass sie sich in unserer Gemeinschaft wohl fühlen.

**Johannes Söllner,**  
Schwanstetten

**Julian Thoma,**  
Schwabach

**Fabian Sperner,**  
Wendelstein

**Gerald Burger,**  
Roth

## Nachruf

Verstorben ist unser langjähriges Mitglied und Weidkamerad

**Walter Rabitsch, Nürnberg**

**Georg Schmidt, Abenberg**

**Josef Pamer, Schwabach**

Die Jägervereinigung Schwabach-Roth e. V. nimmt Abschied in aller Stille. Wir werden unserem verstorbenen Mitglied ein ehrendes Andenken bewahren.

**Katharina Stolz**  
1. Vorsitzende

Hopfenstraße 5,  
91183 Wassermungenau  
0151 58535060

[katharina.stolz@jagd-schwabach-roth.de](mailto:katharina.stolz@jagd-schwabach-roth.de)

**Gerhard Tausch**  
2. Vorsitzender

Franz-Keim-Str. 27,  
91126 Schwabach  
09122 13268

[gerhardtausch@jagd-schwabach-roth.de](mailto:gerhardtausch@jagd-schwabach-roth.de)

**Thomas Hallmeyer**  
Schatzmeister

Aurauer Weg 2,  
91183 Abenberg, Bechhofen  
0170 4355826

[thomas.hallmeyer@jagd-schwabach-roth.de](mailto:thomas.hallmeyer@jagd-schwabach-roth.de)

**Martina Stempel**  
Schriftführerin

Spielplatzweg 8A,  
91189 Rohr  
0176 84589689

[martha.stempel@jagd-schwabach-roth.de](mailto:martha.stempel@jagd-schwabach-roth.de)